

# PROJEKT TRAMPOLIN

Einführung der 2-jährigen Grundbildung Assistent/-in Gesundheit und Soziales im Kanton ZH

## 1. Qualifikationsprofil

<b>Pflegeassistenten/innen...</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• arbeiten meist in Alters- und Pflegeheimen, aber auch in Spitälern und der spitalexternen Pflege. Sie sind in Teams tätig und unterstehen diplomierten Pflegefachleuten. Nach Anweisungen begleiten, pflegen und betreuen sie hilfsbedürftige Menschen. Sie führen auch Hauswirtschaftsarbeiten aus. Mit ihrer Arbeit tragen sie zur Gesundheitsförderung, Krankheits- und Unfallverhütung bei. Sie erhalten und fördern auch die Selbstständigkeit und Lebensqualität der Patientinnen und Patienten.</li><li>• helfen mit bei der Pflege und Betreuung gesunder, kranker und behinderter Menschen. Sie unterstützen Patientinnen und Patienten bei den täglichen Verrichtungen: Sie kümmern sich z.B. um die Körperpflege der zu betreuenden Personen, helfen ihnen beim An- und Ausziehen oder bei der Nahrungsaufnahme. Mit Spaziergängen und Bewegungsübungen mobilisieren sie diese. Sie achten auch darauf, dass Pflegebedürftige bequem im Bett liegen bzw. druckfrei gelagert sind. Zudem unterstützen sie sie bei der Ausscheidung und wenden Inkontinenzmaterial an.</li><li>• übernehmen einfache Pflegehandlungen. Sie wechseln z.B. Verbände und Pflaster oder machen Umschläge. Pflegeassistentinnen beobachten den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten genau. Sie kontrollieren Körperfunktionen wie Puls und Temperatur, informieren bei Auffälligkeiten das Pflegefachpersonal und leisten in Notfällen Erste Hilfe.</li><li>• Verrichten je nach Einsatzort auch hauswirtschaftliche Arbeiten: Sie machen die Betten, beziehen sie mit frischer Wäsche und halten die Zimmer in Ordnung. Sie reinigen Geräte, Lavabos und Bettschüsseln. Sie bereiten Tee und Zwischenmahlzeiten vor und servieren diese. Zudem giessen sie Pflanzen, sorgen sich um Haustiere und erledigen kleinere Reinigungsarbeiten. Indem sie die Grundbedürfnisse pflegebedürftiger Menschen befriedigen, sorgen sie für eine gute Atmosphäre.</li><li>• stehen bei ihrer Arbeit immer wieder schwierigen Situationen gegenüber. Dabei benötigen sie viel Einfühlungsvermögen und Verständnis für betagte, behinderte und chronischkranke Menschen.</li></ul>
<b>Assistenten/innen Gesundheit und Soziales EBA...</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• unterstützen in ambulanten und stationären Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens Menschen aller Altersstufen mit physischen, geistigen, psychischen oder sozialen Einschränkungen in der Bewältigung ihres Alltags.</li><li>• nehmen Pflege- und Begleitungsaufgaben gemäss Auftrag wahr. Sie unterstützen Klientinnen und Klienten bei Aktivitäten des Alltags. Sie führen Haushaltsarbeiten im Wohnbereich bzw. in der Wohnung der Klientinnen und Klienten durch. Sie erledigen einfache administrative und logistische Arbeiten mit Bezug zu ihrem Tätigkeitsbereich.</li><li>• respektieren die Persönlichkeit der Klientinnen und Klienten, beziehen diese in ihrer/seiner Tätigkeit ein und nutzen deren Ressourcen. Sie orientieren sich bei ihrer Arbeit an den Werten und Leitideen der Organisation.</li><li>• üben die Tätigkeiten im Rahmen der erworbenen Kompetenzen, der rechtlichen Rahmenbedingungen und der betrieblichen Regelungen aus.</li></ul>
<b>Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ...</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• pflegen und betreuen Klientinnen und Klienten in Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens im stationären wie ambulanten Bereich.</li><li>• führen in diesem Rahmen auch medizinaltechnische Verrichtungen aus.</li><li>• unterstützen das körperliche, soziale und psychische Wohlbefinden von Personen jeden Alters in deren Umfeld und gestalten mit ihnen den Alltag.</li><li>• erbringen administrative und logistische Dienstleistungen und stellen die Schnittstellen zu den verschiedenen Dienstleistungsbereichen sicher.</li><li>• gestalten und pflegen in ihrem Berufsalltag eine respektvolle berufliche Beziehung zu den Klientinnen und Klienten und richten ihr Handeln an deren Bedürfnissen aus.</li><li>• respektieren die Klientinnen und Klienten als Individuen mit ihren spezifischen Wertesystemen.</li><li>• erbringen die Leistungen im Rahmen ihrer erworbenen Kompetenzen, der rechtlichen Rahmenbedingungen und der betrieblichen Regelungen selbständig.</li></ul>
<b>Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ...</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• begleiten Menschen aller Altersstufen mit oder ohne körperliche, geistige, psychische oder soziale Beeinträchtigung in Alltag und Freizeit.</li><li>• unterstützen, betreuen und fördern sie, ihren Lebensphasen und individuellen Bedürfnissen entsprechend, in der Entwicklung beziehungsweise Bewahrung der Selbstständigkeit.</li><li>• arbeiten mit Einzelpersonen und Gruppen und üben ihre Berufstätigkeit in Institutionen für Kinder, für Jugendliche im Schulalter, für Menschen mit Behinderungen und für Betagte aus.</li><li>• erbringen die Leistungen im Rahmen der erworbenen Kompetenzen selbständig.</li></ul>

# PROJEKT TRAMPOLIN

Einführung der 2-jährigen Grundbildung Assistent/-in Gesundheit und Soziales im Kanton ZH

## 2. Aufgabenbereiche/Kompetenzen

<b>Pflegeassistent/in</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mithilfe bei der Unterstützung in und stellvertretende Übernahme von Aktivitäten des täglichen Lebens</li> <li>2. Mithilfe bei der Begleitung in Krisensituationen und während des Sterbens</li> <li>3. Einbezug bei pflegerischen Massnahmen und Weiterleitung von Beobachtungen</li> <li>4. Mitwirkung bei Erhaltung von Gesundheit und Verhütung von Krankheiten und Unfällen</li> <li>5. Mitwirkung bei der Verbesserung der Qualität und Wirksamkeit der Pflege</li> </ol>
<b>Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mitwirkung und Unterstützung bei Gesundheits- und Körperpflege</li> <li>2. Begleitung und Unterstützung von Klienten im Alltag</li> <li>3. Unterstützung im Haushalt</li> <li>4. Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit</li> <li>5. Mitwirkung bei Administration, Logistik und Arbeitsorganisation</li> <li>6. Entwickeln und Beachten von Berufsrollen und Zusammenarbeit</li> </ol>
<b>Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausrichtung des beruflichen Handelns an den Klientinnen und Klienten, den Personen in deren Beziehungsumfeld und dem sozialen und kulturellen Kontext</li> <li>2. Hygiene und Sicherheit</li> <li>3. Pflege und Betreuung</li> <li>4. Medizinaltechnische Verrichtungen</li> <li>5. Krise und Notfall</li> <li>6. Ressourcenerhaltung und Prävention</li> <li>7. Alltagsgestaltung</li> <li>8. Ernährung</li> <li>9. Kleidung und Wäsche</li> <li>10. Haushalt</li> <li>11. Administration</li> <li>12. Logistik</li> <li>13. Arbeitsorganisation</li> </ol>
<b>Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ</b>	<p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Person oder Gruppe in Handlungen des täglichen Lebens begleiten und unterstützen</li> <li>• die Teilnahme der betreuten Personen am sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben fördern</li> <li>• die Entwicklung und Autonomie der betreuten Personen fördern</li> <li>• die eigene Berufsrolle kennen und kompetent wahrnehmen</li> <li>• sich an der Planung, Vorbereitung und Auswertung von Tätigkeiten beteiligen, welche auf die Bedürfnisse und das Potential der betreuten Personen abgestimmt sind</li> <li>• den betrieblichen Arbeitsrahmen beachten, allgemeine Arbeitstechniken und Instrumente anwenden</li> <li>• den institutionellen Rahmen, den Auftrag und das gesellschaftspolitische Umfeld der Institution kennen</li> </ul> <p>Methodenkompetenzen Sozial- und Selbstkompetenzen</p>

# PROJEKT TRAMPOLIN

Einführung der 2-jährigen Grundbildung Assistent/-in Gesundheit und Soziales im Kanton ZH

## 3. Ausbildung

	<b>Pflegeassistent/in</b>	<b>Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA</b>	<b>Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ</b>	<b>Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ</b>
Dauer	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Schule	Total Lektionen 550  kein ABU kein Turnen/Sport	Total Lektionen 720 (entspricht 1 Schultag pro Woche)  davon ABU 240 davon Turnen/Sport 80	Total Lektionen 1600 (entspricht 1½ Schultage pro Woche)  davon ABU 360 davon Turnen/Sport 200	Total Lektionen 1560 – 1640 (entspricht 1½ Schultage pro Woche)  davon ABU 360 davon Turnen/Sport 160 – 240
üK	Keine	192 Stunden = 24 Tage	272 Stunden = 34 Tage	160 Stunden = 20 Tage
berufliche Praxis	1320 Stunden	Bei Basis 42 Stunden/Woche = 3456 Std.	Bei Basis 42 Std/Woche = 4680 Std.	Bei Basis 42 Std/Woche = 4792 Std.
Lohnempfehlung für Lernende	Bis Alter 21 Fr. 1037.--/mtl. brutto Ab Alter 22 Fr. 2'074.--/mtl. brutto	1. Lehrjahr Fr. 750.--/mtl. 2. Lehrjahr Fr. 950.--/mtl.	1. Lehrjahr Fr. 750.-- 2. Lehrjahr Fr. 950.-- 3. Lehrjahr Fr. 1'300.--	1. Lehrjahr Fr. 600.-- - 750.-- 2. Lehrjahr Fr. 850.-- - 970.-- 3. Lehrjahr Fr. 1'150.-- - 1'300.--
Anforderungen an lernende Personen	Einfühlungsvermögen, Interesse, Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Menschen und deren Werten  Mindestalter 17	Einfühlungsvermögen, Interesse, Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Menschen und deren Werten  Zielgruppen: 1. Jugendliche nach der obligatorischen Schulpflicht, welche bewusst eine stark praxisorientierte Ausbildung wählen, oder aus unterschiedlichen Gründen keinen Zugang zu einer EFZ-Ausbildung finden 2. Erwachsene Personen, die einen Einstieg ins Berufsfeld Gesundheit und Betreuung suchen	Abgeschlossene Volksschule (mittlere oder obere Schulstufe), Kommunikationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen, wertschätzende Grundhaltung, gute Beobachtungsgabe, sorgfältige Arbeitsweise, Flexibilität, Organisationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, körperliche und psychische Belastbarkeit	Abgeschlossene Volksschule (mittlere oder obere Schulstufe), Kommunikationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen, wertschätzende Grundhaltung, gute Beobachtungsgabe, sorgfältige Arbeitsweise, Flexibilität, Organisationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, körperliche und psychische Belastbarkeit
Lehrbegleitende Möglichkeiten		Fachkundige individuelle Begleitung FiB gemäss schulischem Konzept wird durch Lehrpersonen der Berufsfachschule sichergestellt	Besuch der lehrbegleitenden BMS oder Besuch von Freikursen ev. Stützkurse	Besuch der lehrbegleitenden BMS oder Besuch von Freikursen ev. Stützkurse
Weiterführende Ausbildungen		Bei Eignung direkter Übertritt in die verkürzte berufliche Grundbildung Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ oder Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ möglich	HF usw.	HF usw.